«Ein Altersheim für Junkies wäre eine Vision»

BASEL. Lebenshilfe und Therapie für Menschen am Rande der Gesellschaft: Seit 40 Jahren bietet die Stiftung für Sucht- und Jugendprobleme Hilfe an.

«Als Junkie kann man in der heutigen Zeit alt werden», sagt der Geschäftsleiter der Stiftung für Sucht- und Jugendprobleme (SSJ), Francesco Castelli. War die stationäre Einrichtung Chratten vor 40 Jahren noch ein schweizweites Pionierprojekt, haben sich die Angebote und Möglichkeiten für suchtkranke Menschen im Laufe der Zeit entwickelt. Alleine das SSJ bietet vier Institutionen an, zwei stationäre Einrichtungen, ein Tageshaus für Obdachlose und ein niederschwelliges Beschäftigungsangebot. Trotz allem reicht das nicht, denn die Konsumierenden – 90 Prozent sind Männer – werden immer älter: «Waren unsere Klienten früher zwischen 20 und 25 Jahre alt, sind sie heute rund zehn Jahre älter», sagt Stiftungsratspräsident Hans-Peter Schreiber. Irgendwann stelle sich die Frage, was mit ihnen passiert, wenn sie alt sind. «Da wäre ein Altersheim für Junkies eine Vision», so Castelli.

Francesco Castelli und Hans-Peter Schreiber (r.) wollen sich auch um ältere Junkies kümmern. DD/COLOURBOX

Auch der Ausbau des Beschäftigungsangebots wäre wichtig, denn die Nachfrage ist immens: Derzeit arbeiten 20 Menschen im Betrieb und verdienen pro Stunde 5 Franken Motivationsgeld. Die Zahl der Beschäftigten könnte locker verdoppelt werden. «Für viele ist das eine Chance für soziale Kontakte, für manche sogar die Möglichkeit für den Wiedereinstieg ins Berufsleben», sagt Castelli. DENISE DOLLINGER

www.ssj-basel.ch

20 Sekund

Leicht verletz

ALLSCHWIL. Ein 54-J torradlenker verursa tern Morgen aus no klärten Gründen in A einen Selbstunfall. E vor Ort betreut.

Ferienmesse

BASEL. Am Wochene ten rund 21 000 Bes Gelegenheit, um sic rienmesse inspiriere sen. Zwar gab es oh Muba weniger Publi Besucherqualität wa den Verantwortliche

Gegen Neoph

MÜNCHENSTEIN. 201 am Münchensteiner schnitt rund drei To bietsfremde Pflanze Der erfolgreiche Ka Neophyten wird auc fenden Jahr fortges

Referendum gegen Kasernen-Öffnung

BASEL. Die Regierung will das Kasernen-Projekt ergänzen: Neben der seitlichen Öffnung soll ein Architekturwettbewerb grosszügige Öffnungen und Durchgänge prüfen, so der Vorschlag. Dies passt nicht allen – Heimatschutz, Freiwillige Denkmalpflege und Basel Tattoo kündigten gestern an, bei Annahme des Vorschlags durch den Grossen Rat das Referendum zu ergreifen. «Wir stimmten der seitlichen Öffnung als Kompromiss zu, dieser Vorschlag widerspricht aber dem Einvernehmen in eklatanter Weise», so Tattoo-Produzent Erik Julliard. Mit dem Wettbewerb liesse sich eine grössere Öffnung kaum mehr aufhalten, weil dann schon viel Geld investiert wurde. Tobit Schäfer, SP-Grossrat und Mitglied des Initiativkomitees «Öffnung zum Rhein», sorgt sich nicht: «Auch wenn das Referendum kommt, bedeutet dies lediglich eine zeitliche Verzögerung der Öffnung.» LUA

Polizei sucht Nachw

LIESTAL. Im Filmsaal der Kaserne an nenstrasse findet heute um 19 Uhr d mehreren Informationsanlässen der Polizei statt, an dem über die Rekrut den Ablauf der Polizeischule infor Den Interessierten stehen Fachleute wortung von Fragen zur Verfügung – wird der neue Image-Film der Basel zei gezeigt. Mehr Infos gibt es im W

www.polizei.bl.ch

Auf Abenteuerreise mit dem Seitenwagentöff

BASEL. Zu Pferd durch Patagonien, mit dem Seitenwagen-Motorrad durch die Mongolei und per Hundeschlitten durch die Arktis: So und anders ist der Abenteurer Andreas Hutter aus Luzern seit 14 Jahren unterwegs. In seiner neuen Live-Reportage erzählt er morgen um 19.30 Uhr im Casino Basel von seinen Erlebnissen und gibt Einblick in sein aufregendes Leben. FOTO: EXPLORA

Transpar bei Aarg Regierun

AARAU. Die fünf der Aargauer Re ben erstmals i senbindungen i gister offenlege Peter C. Beyele privat im Ver der AlpTrans Urs Hofmann (S land Brogli (CV vat in Stiftunge Brogli etwa ist dent der Stiftu Laufenburg. Sie bedürftige Bürg ren Familiena im Fricktal. Sus uli (Grüne) und ler (SVP) dage keine private ments in Füh Aufsichtsgremi